



Kirche & Konsorten

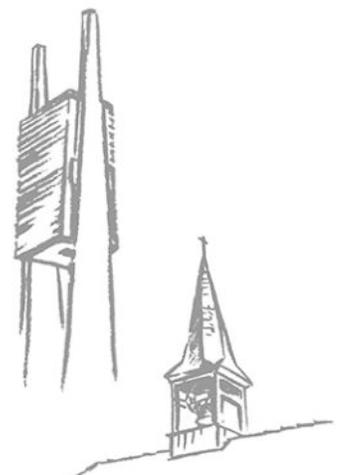
Stadtteilmagazin für die Lüneburger Stadtteile
Kreideberg, Ochtmissen, Goseburg, Zeltberg

September - November 2023

Sieb & Meyer-Stiftung - Hilfe und Beratung

Klimaschutz - Tipps der Hansestadt Lüneburg

Der Kreideberg - ein Stadtteilportrait



Briefzustellerin mit Herz

Birgit Schreiber bedient 1800 Haushalte im Quartier



Es gibt in Lüneburg bestimmt wenige Menschen, die zu Spielen des MT Melsungen nach Kassel fahren. Birgit Schreiber, früher selber aktive Handballerin, ist leidenschaftlicher Fan und verbindet ihre Sportleidenschaft mit einem Besuch bei ihrer Tochter. Die 54-Jährige ist Postlerin durch und durch, könnte sich keinen besseren Beruf vorstellen. »Ich wollte immer an der frischen Luft arbeiten und in Bewegung bleiben.« Seit 1987 trotz sie dem Wetter und man sieht ihrem stets lächelnden Gesicht die Anstrengung nicht an. Ob sie irgendwann einmal wegen der Wetterkapriolen nicht zugestellt hat? »Nein, eigentlich immer!« Und dann erzählt Birgit Schreiber von ihrem beruflichen Vorbild, ihrem eigenen Postboten Rudi, der in ihrer Jugend in Oedeme die

Post zustellte. »Der war immer höflich und hatte einen netten Spruch für Jedermann!« Birgit Schreiber ist sehr eng mit dem Kreideberg verbunden. Ihre Eltern haben eine Zeit lang im Ostpreußenring gewohnt. »Ich bin in der Wäscheklammer getauft!« erzählt sie lächelnd. Seit über 30 Jahren arbeitet sie in Lüneburg. Es haben sich viele langjährige Kontakte zu ihren Kunden entwickelt, die über das bloße Zustellen hinausgehen. Der nette Klönschnack an der Haustür ist das, was für sie ihren Beruf so liebenswert macht. Da bekommt sie auch einmal ein Glas Wasser angeboten oder gar eine Scheibe Brot zum Probieren. Es berühre sie deshalb immer sehr, wenn sie vom Tod eines langjährigen Kunden / Kundin hört.



Neben dem Handball verbringt die zweifache Mutter von erwachsenen Kindern ihre Freizeit gern mit Radtouren auf ihrem E-Bike (wer hätte das gedacht?) und Reisen. Wochenendtrips in Europas Städte und immer wieder auf die Insel Juist. »weil es da so schön autofrei ist und man so toll Rad fahren kann.« Begleitet wird sie dabei immer von ihrem Lebensgefährten Frank. Am Heiligen Abend letztes Jahr hat er ihr einen Heiratsantrag gemacht. »Ich bin verlobt!« sagt Birgit Schreiber und strahlt übers ganze Gesicht. Ein Hochzeitsdatum stehe aber noch nicht fest, meint sie.

Zu ihrer Erleichterung bekam Birgit Schreiber vor vier Jahren von der Post ein Dienst-E-Bike. »Vorher diese Plackerei ohne Antrieb. Da war man abends fix und alle.« erzählt sie. Aber auch mit dem neuen Rad ist ihre Arbeit ziemlich anstrengend. Ihre Kunden lässt sie das aber nicht spüren. Ihrem Vorbild Rudi gleich ist Birgit Schreiber stets höflich und hat einen netten Spruch für Jedermann!

Dankeschön!

Kathrin Borgmeier

INHALTSVERZEICHNIS

	Tipps	S. 13
Sieb & Meyer-Stiftung	S. 3	Klimaschutz-Tipps der Hansestadt Lüneburg S. 14
Kunstwerk des Quartals: Das Fahrrad	S. 6	Stadtteilportrait Kreideberg S. 18
Kirche kompakt: Veranstaltungen, Infos	S. 8	Döner am Kreideberg S. 19
Gottesdienste	S. 11	Kontakt S. 20

Liebe Leserin, lieber Leser!

Manchmal werden aus unscheinbaren Augenblicken ganz unverhofft heilige Momente. Müde und verschwitzt erreichen wir den Hauptmarkt in Nürnberg. Es ist Abend geworden. Wir sind unterwegs auf dem Kirchentag - und mit uns gut 70 000 andere Menschen. Großveranstaltungen können toll, aber auch anstrengend sein...



Ein »Nun-ist-genug-Gefühl« macht sich in mir breit: Genug gehört, geredet, gelaufen, gestanden. Nur auf Umwegen erreichen wir den großen Platz. Trotz der Menschenmenge kein Gedränge. Ein

jeder, eine jede achtet auf den anderen. Vorn auf der großen Bühne singen sie zu viert eine einfache Melodie: »(...) Meine Zeit in deinen Händen. Meine Seele kommt zur Ruh.« Alle stimmen mit ein. Zum »Segen zur Nacht« werden Kerzen verteilt. Auch für uns Zuspätkommer gibt's noch ein Licht. Inmitten der vielen Fremden fühle ich mich verbunden und geborgen.

Zur Ruhe kommen. Zeit haben. Kraft tanken. Grundbedürfnisse unserer Zeit. Die Sommerferien liegen gerade erst hinter uns. Wie in jedem Jahr erhoffe ich mir, ein paar Erholungseffekte als Reserven angespart zu haben - und ahne doch, dass das kaum gelingen wird. Es braucht eine andere Strategie, um sich Ruhe und Gelassenheit zu bewahren. Es braucht immer wieder Auszeiten, um im Alltag unscheinbare Augenblicke von heiligen Momenten unterscheiden

Heilige Momente: unerwartet, ungeahnt...

zu können. Manchen hilft ein Schnack über'n Gartenzaun oder in einer vertrauten Gruppe. Andere benötigen Zeit zum Sich-sammeln beim Döneressen um die Ecke oder in der offenen Kirche. Diese Ausgabe enthält viele Anregungen, wo und wie solche Möglichkeiten in der Nachbarschaft zu finden sind.

Nicht jedem ist es gegeben, für sich selbst sorgen zu können. Dann ist es gut, dass andere Acht und Fürsorge schenken. Die »Sieb & Meyer Stiftung« hat sich dies zur Aufgabe gemacht. Sie möchte Menschen in besonders belasteten Situationen Raum zum Leben geben. Auf den folgenden Seiten stellen wir ihr wertvolles Wirken vor. So werden aus unscheinbaren Augenblicken heilige Momente - unerwartet, ungeahnt, unverfügbar. Es gibt sie mitten unter uns. Es gibt sie immer wieder. Auch für dich und für mich. Viel Freude beim Wahrnehmen und Entdecken wünscht Ihnen

Hergen Ohrdes,
Diakon in der Paulus-Kirchengemeinde



Der „Segen zur Nacht“ beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg. (Foto Ohrdes)

Sieb & Meyer-Stiftung

Diagnose Krebs: Die Stiftung in Lüneburg bietet kostenlose Beratung und intensive Unterstützung

Fast 500.000 Menschen in Deutschland erkranken laut Robert-Koch-Institut jährlich an Krebs. Egal um welche Krebsart es sich handelt – der Schock nach der Diagnose ist enorm groß. »Wie gelähmt«, »als wenn der Boden unter den Füßen weggerissen wird«, »traumatisch« – so und ähnlich berichteten Betroffene von dem Moment ihrer furchtbaren Diagnose.

Leben mit Krebs

Hilfe und Unterstützung beim Leben mit der Diagnose und der Krankheit bietet seit 15 Jahren das Beratungszentrum (BZ) »Leben mit Krebs« der Sieb-&-Meyer-Stiftung in Lüneburg, die in diesem Jahr das 20-jährige Bestehen feiert. »Bei uns können Betroffene oder Angehörige anrufen, einen Gesprächstermin vereinbaren und vorbeikommen«, sagt Stefanie Sivkovich, Koordinatorin bei der Stiftung. »Unsere Beratung kostet nichts, wir benötigen keine Überweisung, keine Unterlagen, keine Krankenkassenskarte.«

Denn das ist die Idee des Beratungszentrums: »Wir möchten so wenig Verwaltungsaufwand wie möglich. Dafür haben wir einen enorm hohen Qualitätsanspruch an unsere Beratungsangebote«, erklärt Markus Meyer vom Vorstand der Stiftung. So gingen im Jahr 2022 rund 85 Prozent der geleisteten Stunden in die Beratung, nur 15 Prozent in die Verwaltung. »Zudem hinterfragen wir regelmäßig, ob wir das, was wir erfüllen möchten, auch wirklich erfüllen: Geht unsere Hilfe in die richtige Richtung?«, sagt Meyer.

Das Team des Beratungszentrums besteht aus fünf Mitarbeiterinnen. Bei Stefanie Sivkovich landen die Anrufe, sie ist u. a. für die Terminvergabe zuständig. »Das erste Gespräch am Telefon ist in der Regel kurz, hier vereinbaren wir einen Termin in unseren Räumlichkeiten.« Diplom-Sozialpädagogin Dorit Ritter unterstützt und berät in sozialrechtlichen Belangen. »Nicht selten kommen Krebserkrankte auch in finanzielle Schwierigkeiten«, weiß Markus Meyer. »Wir informieren beispielsweise über Krankengeld, Erwerbsminderungsrente, Pflegeversiche-



„Unbürokratisch helfen“: Stefanie Sivkovich und Markus Meyer von der Sieb & Meyer-Stiftung. (Foto: Meike Richter)

zung oder auch über Rehamaßnahmen und Vorsorgevollmacht.« Außerdem vermittelt das Team Kontakte zu Selbsthilfegruppen, zu sozialen Einrichtungen und weiteren Beratungsstellen.

Betroffene stärken

Angelika Thiel-Fröhlich, Dörte Mortensen und Iris Popkes sind ausgebildete Psycho-Onkologinnen. »Sie unterstützen nach individuellen Bedürfnissen die Seele der Krebspatienten«, erklärt Stefanie Sivkovich. »Natürlich können sie keine Behandlungsvorgaben geben, aber sie können die Betroffenen darin stärken, ihren Weg zu finden und ihn dann zu gehen.«

Die Expertinnen geben Ratschläge und zeigen Instrumente, wie Betroffene auf Unsicherheit, Angst und Resignation reagieren können. »Denn wenn der oder die Betroffene psychisch gestärkt ist, kann er auch gestärkt ins nächste Gespräch oder in die nächste Behandlung gehen«, weiß die Koordinatorin. »Unsere Mitarbeiterinnen habe es gelernt, entsprechend Anschübe zu geben und zu begleiten.«

Stiftung betreut auch die Kinder von Betroffenen

Das Beratungszentrum bietet Krebspatienten und deren Angehörigen individuelle Unterstützung in jedem Stadium der Krankheit: »Sowohl direkt nach der Diagnose, vor oder nach der medizinischen Behandlung. Und auch, wenn ein Rezidiv (Rückfall, Anm. d. Red.) auftritt. Wir helfen dabei, zu schauen, wie das Leben weitergehen kann, aber auch, wenn es endet«, sagt Stefanie Sivkovich.



Fotos: Sieb & Meyer-Stiftung, links unten: Meike Richter

Neben den Beratungsgesprächen bietet das Team auch gemeinsame Aktivitäten an: Beispiele sind Wanderungen, Entspannungskurse mit Klangschalen oder gemeinschaftliches Singen als Balsam für die Seele.

»Auch Kinder und Jugendliche sind einer enormen Belastung ausgesetzt, wenn ihre Mutter oder Vater erkranken«, weiß Markus Meyer. »Und auch ihnen bieten wir eine Betreuung an.« Einmal im Monat immer freitags treffen sich Kinder und Jugendliche ab sieben Jahren bei der Stiftung. »Die Mitarbeiterinnen gehen mit ihnen spielerisch und locker die Themen an, die sie belasten.«

Motto: »Unbürokratisch helfen«

Das Motto des Beratungszentrums »Leben mit Krebs« lässt sich kurz zusammenfassen: »Nicht verwalten, sondern unbürokratisch helfen« – jedenfalls einigen von den rund 500.000 Menschen, die jährlich an Krebs erkranken.

Meike Richter



Kontakt:

- Das Team des Beratungszentrums ist erreichbar unter Tel.: (04131) 60 47 41.
- Die Sieb & Meyer-Stiftung hat die Rufnummer (04131) 60 47 40
- Infos online unter www.sieb-meyer-stiftung.de.

Alles außer gewöhnlich

Sommer-Freizeit der Evangelischen Jugend in Italien

Alles außer gewöhnlich: 330 Stunden Gemeinschaft erleben mit 46 ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten, 1.200 Kilometer entfernt von zu Hause. Die Aufregung war groß, als unser Bus nach Italien losfuhr. Der Abschiedsschmerz war fast noch größer, als wir nach zwei Wochen wieder in Lüneburg ankamen. Für viele der Elf- bis 15-jährigen war die Sommerfreizeit der Evangelischen Jugend die erste große Reise ohne Eltern - und ohne den gewohnten Hotelstandard.

Einfache Bungalows oder Zelte statt klimatisierter Suite, Küchendienst statt All-Inclusive-Service, handgeschriebene B-Mail-Botschaften statt Highspeed-W-LAN-Zugang. Der Stimmung tat all das keinen Abbruch - im Gegenteil! Die kleine Campinganlage von Carla und Claudio wurde schnell zur Heimat auf Zeit und bot ungeahnte Freiheiten: sich treiben lassen im Pool oder See, die eigenen Taschengeldgrenzen austesten beim Familia-Einkauf, sich trotz Nachtruhe zu den anderen schleichen..., um dann doch von den Teamern immer wieder ins eigene Bett zurückgeschickt zu werden. Die wussten, was sie taten, hatten sie doch ein umfangreiches Programm erarbeitet, das bei Temperaturen weit jenseits der 30 Grad einiges an Energie forderte. Doch gestärkt



vom Zuspruch der allabendlichen »Nachtgedanken« freute sich jede(r) auf den neuen Tag: »Geht geachtet und gehört, gesehen und gesegnet. erinnert euch: Ihr seid wunderbar gemacht!«

Hergen Ohrdes

Ein neuer Name für »Paulus« und »Martin Luther«

Wie wollen wir zukünftig als neue Gemeinde heißen? Diese Frage musste beantwortet werden, bevor der Antrag zu Fusion der Paulus-Gemeinde und der Martin-Luther-Gemeinde gestellt werden konnte. Der Fusionsbeschluss war angesichts schwindender Kirchenmitglieder-Zahlen sinnvoll und relativ schnell gefasst. Wie die neue Gemeinde heißen soll, hat dann für mehr Kopfzerbrechen gesorgt als gedacht.

»Christus-Kirchengemeinde«

Jeder der einen Namen aussucht, weiß, wie schwierig das sein kann. In dem Film »Der Vorname« wird es amüsant geschildert. Bei einer Kirchengemeinde ist das nicht so unterhaltsam. Es gab viele Ide-

en; Vorgaben der Landeskirche mussten ebenfalls berücksichtigt werden. Die einen wollten ihren Namen behalten, andere den der anderen Gemeinde nicht übernehmen. Das zeigte eine Umfrage in den Gemeinden. Alles nachvollziehbar, schließlich gibt man ja mit einer Fusion einiges auf - was man dazubekommt sieht man oft erst später. Einen Doppelnamen hatte das Landeskirchenamt bereits abgelehnt. Die Kirchenvorstände waren sich nach einigen Diskussionen einig, dass für den Start der neuen Gemeinde ein neuer Name die Lösung ist. Aber welcher?

Wenn es eine Person aus der Bibel sein sollte oder jemand, der der Kirche eng verbunden war, wer hat eine Verbindung zu beiden

Gemeinden, welche Person ist allen bekannt? Auf diese Frage eine Antwort zu finden? Sehr schwierig! Die Entscheidung fiel letztlich für »Christus-Kirchengemeinde«. Christus verbindet uns alle. Schließlich haben sich sowohl der Apostel Paulus als auch der Reformator Martin Luther auf Christus bezogen. »Strahlen brechen viele, unser Licht heißt Christus...« heißt es in einem Kirchenlied, das könnte über unserer neuen Gemeinde stehen. Übrigens: Die Pauluskirche heißt weiter Pauluskirche und auch der Name Martin-Luther wird nicht verschwinden.

Dr. Astrid Rohrdanz

Fahrrad

Das Bild entstand in der Grundschule Kreideberg



Das Kunstwerk des Quartals haben diesmal Schülerinnen und Schüler der Grundschule Kreideberg gestaltet. Die Gemeinschaftsarbeit der Klasse 4b

entstand unter der Anleitung von Lehrerin Andrea Tilsner, im Original ist das Bild etwa 100 x 60 cm groß.

Nachrichten der Martin Luther-Gemeinde

➤ **Laternenfest:** Wie jedes Jahr im November, veranstalten wir in Martin-Luther auch dieses Jahr wieder unser legendäres Laternenfest mit gemeinsamem Basteln der Laternen. Das Fest findet am 17. November statt und geht um 15.00 Uhr los. Nach einem Laternenumzug zum benachbarten Pflegeheim gibt es Bratwurst,

Matschbrötchen und andere Leckereien.

➤ **Lebendiger Advent:** In der Martin-Luther-Gemeinde gibt es auch dieses Jahr wieder einen Lebendigen Adventskalender. An Adventsabenden treffen wir uns um 18.00 Uhr vor einem Haus in der Goseburg, auf dem Zeltberg oder dem

Sternkamp. Dort findet eine kurze Feier statt mit Liedern und einem adventlichen Beitrag. Anschließend gibt es Gelegenheit, bei einem Tee, Saft oder Glühwein ein bisschen zu klönen. Wer Interesse hat zu sich einzuladen, meldet sich bitte bei Uwe Wagenitz-Lippert (info@martin-luther.net oder Tel. 37312).

Vorfreude

Spielenacht im KredO

Schon bevor es losgeht, bilden sich lange Schlangen vor den Eingangstüren: Da stehen Rollenspielerinnen mit mittelalterlich anmutenden Gewändern neben aufgeregt hüpfenden Kindern mit einem bunten Twister-Spiel in der Hand. Da sind die Jäger und Sammler, die sich gegenseitig stolz die eigenen Kartendecks präsentieren. Und da sind auch manch in Würde ergraute Stammgäste, die das Spielfieber noch immer erfasst, wenn sie Neuerscheinungen ausprobieren und sich dabei in stundenlange Strategien vertiefen. Nur die heutzutage sonst so präsenten E-Sportler und Computer-Freaks findet man hier nicht.

Miteinander der Generationen

Wenn sich um 18.00 Uhr die Türen öffnen, werden die Tische schnell knapp. Junge und Alte, Anfänger und Profis, Taktikfans und Glücksritter spielen friedlich zusammen. Wer zwischendurch ein bisschen Bewegung braucht, verausgabt sich kurz an der Tischtennisplatte oder am Billardtisch. »Dieses ganz selbstverständliche Miteinander der Generationen fasziniert und überzeugt mich immer wieder!«, stellt Frank Hintemann vom Spiele-Fachgeschäft »Mythos« fest. Vor mehr als 25 Jahren hat er in Kooperation mit der Evangelischen Jugend der Paulusgemeinde die erste Spielenacht initiiert. Und auch wenn die Veranstaltung inzwischen nicht mehr mit dem Frühstück am nächsten Morgen, sondern schon um Mitternacht endet, ist die Begeisterung ungebrochen. Sein Team kennt (fast) alle Spielregeln, die Teamer haben beim kulinarischen Service den Überblick. So gut einge-



spielt, ist eine Fortsetzung garantiert: Die nächste Spielenacht findet am Freitag, den 22. September statt. Kommen Sie gerne vorbei!

Hergen Ohrdes, Foto: Kathrin Borgmeier

Nachrichten der Paulusgemeinde

➤ **Für dich ist alles drin!** Ein Jahr Konfi-Zeit für die großen Fragen des Lebens: Wo gehöre ich dazu? Was gibt mir Kraft? Wie ist Gott? Und was ist der Mensch? Gemeinsam mit Gleichaltrigen, Teamern, Hauptamtlichen und der ganzen Gemeinde suchen wir nach Antworten und Positionen. Die Konfi-Zeit des neuen Jahrgangs beginnt im Sommer 2024 und schließt mit den Konfirmationen im Mai 2025

ab. Wer zwölf Jahre alt ist bzw. die siebte Klasse besucht, ist eingeladen mitzumachen.

Ein Info- und Anmeldeabend für alle Interessierten aus den Stadtteilen Kreideberg, Zeltberg, Goseburg und aus Ochtmissen findet am Mittwoch, 6. September, um 18.00 Uhr in der Pauluskirche statt.

➤ Am Sonntag, 10. September, laden wir dazu ein. das **Golde-**

ne Konfirmationsjubiläum zu feiern. Der Gottesdienst in der Pauluskirche beginnt um 10 Uhr. Eingeladen sind alle, die 1972 und 1973 in der Paulus-, der Martin-Luther-Kirche und auch anderswo konfirmiert wurden. Anmeldung im Gemeindebüro (Tel.: 38591) bis 6.9.2023.

➤ Herzliche Einladung zum **Sonntags-Café** im KredO. Es öffnet an den Sonntagen 3.

September, 1. Oktober und 5. November 2023 in der Zeit von 15.00-17.00 Uhr seine Türen.

- Vom 18. bis zum 23. September findet wieder die **Kleidersammlung Bethel** statt. Gut erhaltene, saubere und tragbare Kleidung, Schuhe, Bettwäsche u.a. können in der Zeit von 8-18 Uhr in der Garage des KredO in der Leipziger Str. abgegeben werden.
- Im Keller vom Staub befreit, die Regale sauber aufgereiht - und doch freuen sich die zahlreichen gespendeten Werke auf eine Portion Tageslicht: **Am Sonntag, 8. Oktober, können sie beim Bücherbasar bestaunt und gekauft werden.** Das Team des Antiquariats öffnet von 11.00 bis 16.30 Uhr die Türen des Stadtteil- und Gemeindehauses KredO. Romane und Ratgeber, Biographien und Basteltipps, Krimis und Kinderbücher... - hier wird jeder fündig. Der Erlös kommt der Arbeit mit Konfis zugute.
- **Baumaßnahmen im KredO:** Zum einen sind die Abwasserrohre nach über 50 Jahren erneuerungsbedürftig. Die Kosten belaufen sich um die 46.000 €. Auch das viel beanspruchte Parkett im Saal muss zu einem Preis von ca. 18.000 € erneuert werden. Allein lassen sich diese Maßnahmen von der Gemeinde nicht finanzieren. Hier gibt es jeweils eine Bauergänzungszuweisung durch den Kirchenkreis.
- Zu einem **musikalischen Abendgottesdienst** lädt die Paulusgemeinde **am Sonntag, 5. November, um 17 Uhr in die Kirche auf dem Kreideberg** ein. Die Mezzosopranistin Stefanie Golisch beleuchtet in ihrem Programm »Ave Maria – Frauen im Christentum« das Wirken starker Persönlichkeiten wie Maria von Nazareth, Maria Magdalena, Hildegard von Bingen, Katharina von Bora. Mutter The-



Stefanie Golisch, Mezzosopran, Klavier und Texte (Privatfoto)

resa und Dorothee Sölle. Die Musik umfasst eine Spanne verschiedenster Richtungen, viele der vorgestellten Kompositionen wurden von Frauen geschrieben: Bekannte und unbekannte Ave Maria- und Magnificat-Vertonungen über Lieder aus dem Gesangsbuch bis hin zum Musical 'Jesus Christ Superstar'.

- Er hat seine Bedeutung vor mehr als 500 Jahren errungen und ist doch der jüngste Feiertag unseres Bundeslandes: **Wir feiern Reformation!** Schüler*innen der Jahrgänge vier und fünf tauchen ein in eine spannende Zeitreise und entdecken Luthers Botschaft: Da wird um die Wette gedruckt und Gott neu gedacht, da werden Burgen erobert und (Angst-) Mauern eingerissen. Die etwas Älteren begeben sich aus dem selben Anlass ins Kloster Lüne. Dort treffen sie am **10. November** auf Konfis aus Gemeinden in unserer gesamten Zukunftsgemeinschaft. Gemeinsam werden sie in einem Rollenspiel in das Jahr 1521 versetzt und

bereiten im geheimen Auftrag des Kurfürsten Friedrich des Weisen die Scheinentführung von Luther nach dem Reichstag zu Worms vor... Konfis und Kloster - wir sind sicher, da gibt's für beide Seiten viel zu entdecken...

- Am Dienstag, 28. November 2023, lädt Eduard Kolle wieder zur beliebten **Gänse- und Entenessen-Fahrt** in das Landgasthaus Karze ein. Der Preis beträgt ca. 38,00€ (den genauen Preis können wir erst bei der Anmeldung nennen). Enthalten sind die Busfahrt, das Gänsebüfett »satt« oder die honigglasierte Ente mit Zulagen. Ein Dessert und eine kleine Weihnachtsüberraschung gehören ebenfalls dazu. Anmeldung ab 13. November im Gemeindebüro Paulus oder bei Frau Göpel, Tel.: 33345. Abfahrt 10.30 Uhr Pauluskirche, 10.45 Martin-Luther-Kirche.
- Die Gemeinden des Kirchenkreises haben mit der **Erarbeitung eines Schutzkonzeptes zur Prävention sexualisierter Gewalt** begonnen. Nach und nach werden alle Verantwortlichen an in einer vierstündigen Grundschulung für das Thema sensibilisiert. Zeitgleich haben wir in einer Projektgruppe mit einer Risikoanalyse begonnen. Dabei schauen wir mit Hilfe detaillierter Leitfragen sorgfältig auf unsere Angebotsformen, Zielgruppen, Räume und Strukturen. Ziel ist es, Transparenz und Bewusstsein zu schaffen. Unsere Angebote sowie Begegnungen mit Menschen in unterschiedlichen Verhältnissen sollen sichere Orte sein. Die Fertigstellung der Konzepte ist entsprechend der Vorgaben der Landeskirche bis Ende 2024 vorgesehen.

Ich bin gerne Christin

Eine Andacht von Pastorin Kerstin Herrschaft



Es wurde viel geredet in diesem Sommer, seitdem die Kirchen ihre aktuellen Mitgliederzahlen bekannt gegeben haben. Damit wurden auch die Zahlen derer genannt, die ausgetreten sind. Der Gründe gibt es viele. »Hat der Heilige Geist noch eine Chance?«, so fragte der Moderator von Hallo Nie-

dersachsen, Jan Staakebaum. Ja, der Heilige Geist hat eine Chance! Auch wenn wir als Kirchengemeinde kleiner werden, wir sind Kirche in unseren Stadtteilen. Und ich bin gern Christin. Nicht nur weil ich Pastorin bin. Nein, ich bin gern in der Kirche, weil: 1. Ich mich von Gott angenommen fühle so wie ich bin, mit meinen Ecken und Kanten. 2. Weil ich gesegnet bin! In der Taufe habe ich den Segen das erste Mal empfangen. Seitdem empfangen ich den Segen im Gottesdienst immer wieder. Das stärkt mich für meinen Alltag, in schwierigen Situationen.

Das schöne ist: ich bin gesegnet - und ich kann segnen. Das kann jede und jeder. Ein »Gott behüte dich« tut so gut. 3. Ich bin gern in der Kirche, weil sie Räume eröffnet, Möglichkeiten der Begegnung schafft. Nicht nur im Gottesdienst, sondern beim Markt-Ca-

fé, beim Geburtstagsfrühstück, beim Tanzen in Martin-Luther, im Jugend-Café und noch viel mehr. Räume für Begegnung: jede/r kann kommen. Ich spüre: ich bin in dieser Welt, die so kompliziert geworden ist, nicht allein. 4. Ich bin gern in der Kirche, weil ich all die diakonischen Dienste mit meiner kleinen Kraft unterstützen will: Ehe- und Lebensberatung, Schuldnerberatung, Migrationsdienst, evangelische Kindergärten, Altenheime und noch viel mehr. Wer macht das alles, wenn es die Kirche nicht mehr gäbe?

Ja, der Heilige Geist hat eine Chance - wenn ich ihn lasse. Und dann ist es ganz leicht, zu erzählen, was mir an meinem Christsein wichtig ist. Dann kann auch ich antworten auf die Frage, die Jesus seinen Jüngern stellt: »Wer sagt denn ihr, dass ich sei?«

A-B-Churchy

C wie Choral - kirchliche Begriffe einfach erklärt

Für manchen ist es der einzige Grund, überhaupt zum Gottesdienst zu kommen, für andere das größte Problem an der Sache: der Choral, die Playlist für den Gottesdienst sozusagen.

Playlist für den Gottesdienst

Der Begriff Choral meint seit dem Mittelalter geistliche Gesänge, ursprünglich den lateinischen nur von Mönchen und Priestern dargebotenen unbegleiteten Gesang. Dem Gedanken Martin Luthers folgend, dass der Gottesdienst Sache der gesamten Gemeinde sei, wurden in der Reformationszeit neue Gemeindelieder geschrieben, die ebenfalls Choräle genannt wurden. An die alte Praxis des gregorianischen Chorals erinnert der Wechselgesang des Kyrie eleison, bei dem Pastor/Pastorin und Gemeinde im Wechsel singend beten.

Heute wird »Choral« meist gleichbedeutend mit »Kirchenlied« verwendet. Mit ihm bringt die Ge-

meinde - fast immer instrumental unterstützt - im Gottesdienst Freude, Klage, Dank und Lobpreis zum Ausdruck und nimmt so aktiv teil an der Verkündigung. Die wichtigste kirchliche Lieder-Sammlung ist das »Evangelische Gesangbuch«, das zu Beginn des Gottesdienstes verteilt wird oder ausliegt. Die Nummern der Lieder und Anzahl der Strophen, die daraus gesungen werden, sind in der Regel auf Tafeln neben dem Altar für alle gut sichtbar vermerkt.

Mitsingen macht Spaß

Natürlich liegen einem die ausgewählten Lieder mal mehr und mal weniger und immer bleibt die Frage: Mitsingen, nur die Lippen bewegen, brummen, schweigen, quasseln oder kichern? Klare Antwort: Mitsingen! Es macht Spaß. Und zu welcher Gelegenheit sonst, wird einem so schnell vergeben, auch wenn man sich einmal im Ton vergreift?

Petra Schröder

Gottesdienste

3. September 2023 | 13. Sonntag nach Trinitatis

Pauluskirche 10 Uhr mit A (Pastor Merten)

10. September 2023 | 14. Sonntag nach Trin.

Pauluskirche 10 Uhr mit Goldener Konfirmation
und A (Pastorin Herrschaft)

Martin-Luther 10 Uhr (Lektor Kreuch)

17. September 2023 | 15. Sonntag nach Trin.

Pauluskirche 10 Uhr (Pastorin i.R. de Riese)

Martin-Luther 10 Uhr »3 nach 10«-Gottesdienst (Team)

24. September 2023 | 16. Sonntag nach Trin.

Loewe-Stiftung (Ochtmissen)

11 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Taufen von Konfir-
manden (Pastor Merten/ Diakon Ohrdes)

1. Oktober 2023 | 17. Sonntag nach Trin.

Pauluskirche 10 Uhr mit A (Pastor i.R. Oldenburg)

6. Oktober 2023

Pauluskirche 18 Uhr Abendandacht für Konfis
(Diakon Ohrdes und Team)

8. Oktober 2023 | 18. Sonntag nach Trin.

Pauluskirche 10 Uhr (Pastorin Herrschaft)

Martin Luther 10 Uhr »3 nach 10«-Gottesdienst

15. Oktober 2023 | 19. Sonntag nach Trin.

Pauluskirche 10 Uhr (Pastorin Herrschaft)

Martin-Luther 10 Uhr (Lektor Kreuch)

22. Oktober 2023 | 20. Sonntag nach Trin.

Pauluskirche 10 Uhr (Lektorin Schmidt)

29. Oktober 2023 | 21. Sonntag nach Trin.

Martin Luther 10 Uhr (Landessuperintendent i.R.
Jantzen)

5. November 2023 | 22. Sonntag nach Trin.

Pauluskirche 17 Uhr »Ave Maria – Frauen im
Christentum«. Musikalischer Abend-
gottesdienst mit Stefanie Golisch,
Klavier und Gesang (Pastor Merten)

12. November 2023 | Drittlezter Stg. des Kj.

Pauluskirche 10 Uhr (Pastorin Herrschaft)

Martin Luther 10 Uhr „3 nach 10“-Gottesdienst
(Team)

19. November 2023 | Vorletzter Sonntag des Kj.

Pauluskirche 10 Uhr (Pastor Merten),

11.15 Uhr Gedenken am Mahnmal in Ochtmissen

26. November 2023 | Ewigkeitssonntag

Pauluskirche 10 Uhr mit A (Pastorin Herrschaft)

Martin Luther 10 Uhr (Lektor Kreuch)

Gruppen & Kreise

... der Paulusgemeinde im KredO, Neuhauser Str. 3

Kirchenchor dienstags 19.45 Uhr

Holzwerkstatt mittwochs 15 Uhr

Gymnastikgruppe freitags 15 Uhr

Bibel op platt freitags 15 Uhr (monatlich)

Literaturkreis montags 19 Uhr (monatlich)

... der Martin-Luther-Gemeinde im Gemeindehaus

Bardowicker Wasserweg 25

Frauenkreis donnerstags 19 Uhr (14-tägig): Infos:

Tel. 6 31 41

Spieletreff jeden 1. und 3. Dienstag im Monat,
19.30-21.00 Uhr

Walzer Tango, Cha-Cha-Cha & Co montags 19 –
20.30 Uhr Kostenbeitrag: 6 € pro Person und Abend.

Freude & Leid



Stadtteilsplitter

Gerne möchte ich mich Ihnen vorstellen: Mein Name ist **Nicola Wernecke** und ich wurde in Lüneburg geboren. Seit nunmehr 14 Jahren bin ich Teil eines tollen Teams im Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN)- REGION Lüneburg. Für den Bereich Kreideberg, Ochtmissen, Zeltberg und Goseburg trete ich die Nachfolge von Christina Schmidtke an. Zu den Themen Pflege, Alltagsbewältigung und Entlastungsangebote, Antragstellung von Grundsicherung, Wohngeld oder Anerkennung von Schwerbehinderung berate ich Sie gerne. Außerdem vermittele und begleite ich mit viel Freude unsere engagierten und treuen ehrenamtlichen Seniorenbegleiter:innen. Ehrenamtliche Wohnberater:innen vervollständigen unser vielfältiges Angebot. Im KredO treffen Sie mich donnerstags zur Offenen Sprechzeit von 10.30 bis 12.00 Uhr an, also zeitlich fast parallel zum beliebten »Marktcafé«. Darüber hinaus können selbstverständlich auch Termine vereinbart werden. Melden Sie sich



Nicola Wernecke (Foto: Hansestadt Lüneburg)

gerne unter Tel. 04131/ 309-3094 oder 309- 3370. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen!

Die St. Michaelis-Kirche in der Lüneburger Altstadt wird zur Vesperkirche: Vom 14. bis 17. November, täglich von 16 bis 21 Uhr, gibt es Aktionen, Mahlzeiten und ein Bühnenprogramm. Das Motto: Begegnung und Kultur - für alle.



Vesperkirche 2022. (Foto Kirchenkreis)

Endlich ist es so weit! Die **Johann und Erika Loewe Stiftung** lädt alle Interessierten zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten des Hofcafés und der Bäckerei beim Erntedankfest am 24. September ein. Der Tag beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst um 11 Uhr mit Taufen von Konfirmand*innen. Wir freuen uns auf Sie!



Noch haben die Handwerker auf der Baustelle an der Ochtmisser Straße das Sagen, doch am 24. September soll das neue Hofcafé eröffnet werden. (Foto vom 10. August 2023, Hartmut Merten)



So kommen Sie sicher durch den Herbst

»Ab dem Herbst sollte ein besonderer Fokus auf die eigene Sichtbarkeit sowie einen wahrscheinlich längeren Bremsweg gelegt werden«, sagt der Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Lüneburg, Martin Schwanitz. »Geringere Temperaturen können für überfrierende Nässe sorgen. Für Glätte sorgt auch das Herbstlaub und Fahrbahnverschmutzungen durch landwirtschaftlichen Verkehr.« Fußgänger und Radfahrer sollten in den dunklen Monaten gut sichtbar gekleidet sein. Helle Kleidung, reflektierende Flächen und Streifen helfen erkannt zu werden. Auch reflektierende Schulranzen helfen dem Autofahrer, Kinder rechtzeitig zu erkennen. »Eltern sollten die Fahrräder ihrer Kinder kontrollieren, ob die Beleuchtung und alle Reflektoren vorhanden sind«, rät der Experte. Gleiches gelte natürlich auf für E-Scooter, die immer beliebter werden. »Eine gute Sichtbarkeit wie das Tragen einer Warnweste würde deren Sicherheit sehr gut stehen«, sagt Schwanitz, der auch zum Helmtragen auf dem E-Scooter rät. »Natürlich ist es nicht zu empfehlen bei Glätte einen E-Scooter zu nutzen.«

Martin Schwanitz warnt auch vor dem vermehrten Wildwechsel in den Herbstmonaten. »Hier gilt es, abends und nachts besonders aufmerksam zu fahren und die Geschwindigkeit entsprechend anzupassen.« Die Behörden warnen mit Schildern »Wildwechsel« vor besonders betroffenen Streckenabschnitten. Schwanitz weiß: »Quert ein Tier die Fahrbahn, können weitere Tiere folgen.«



Ärztliche Ratschläge zum Herbst

Der Herbst bietet sich an, um zu schauen, ob wir gesundheitlich noch auf der Höhe sind. Es sind Vorsorgeuntersuchungen für ‚Ü 35‘ möglich, die auch Hautveränderungen beinhalten. Denn die Haut hat im Sommer einiges an UV-Strahlung abgekriegt. Ich rate zur Grippeimpfung ab Ende September zumindest für über 60-Jährige und jüngere Menschen mit chronischen Erkrankungen. Die Empfehlungen zu einer Corona-Auffrischungsimpfung sehen derzeit eine jeweils im Herbst empfohlene Impfung für über 60-Jährige, medizinisches und pflegerisches Personal und jüngere Menschen mit relevanten Erkrankungen vor. Die Pandemie hat dazu geführt, dass niemand mehr merkwürdig angeschaut wird, wenn er oder sie in der Öffentlichkeit eine FFP2-Maske tragen möchte. Wenn Sie erkältet sind, schützen Sie so die Anderen und wenn Sie sich in Menschenansammlungen aufhalten, dient die Maske dem Eigenschutz - auch gegen andere Tröpfcheninfektionen wie die Grippe. Um in den dunklen Monaten eine gewisse Stabilität aufrecht zu erhalten, ist die Einnahme von Vitamin D, dem ‚Sonnenvitamin‘ anzuraten. Wer Nierensteine oder eine Nierenschwäche hat, sollte vorher seine Ärztin bzw. Arzt konsultieren. Mindestens 1000 IE /Tag, als Tablette von Oktober bis Ostern sind empfehlenswert. Abhärtende Maßnahmen wie kaltes Duschen der Unterschenkel am Ende des Duschens halten unsere Körperabwehr auf dem Laufenden. Apropos: Bleiben wir alle unbedingt in Bewegung - täglich mindestens 30 Minuten an frischer Luft! Einen guten Start in Herbst und Winter wünscht Ihnen Dr. med. Hans-Martin Werner, hausärztlicher Internist



Herbstzeit ist Einmachzeit!

In den Gärten leuchten jetzt die gelb- orangefarbenen Riesen. Dabei sehen sie nicht nur gut aus, gerade wenn sie vor den Haustüren mit Schnitzerein versehen wurden. Kürbisse haben einen hohen Vitamin- und Mineraliengehalt und stärken das Immunsystem in der kalten Jahreszeit.

Kürbis süß-sauer

Zutaten:

- 3 kg in Würfel geschnittenes Kürbisfleisch
- 1 kg Zucker
- 500 ml Apfelessig
- 100 ml Essigessenz
- 2 l Wasser
- 18 Nelken
- Zimtstange nach Geschmack
- etwas Salz

Den Sud aufkochen, den Kürbis dann dazugeben und köcheln lassen, bis der Kürbis leicht glasig wird. Nun den Kürbis in saubere Schraubgläser füllen und den Sud bis 2 cm unter den Rand in die Gläser füllen und verschließen. Bei 85° C die Schraubgläser etwa 25 min. einkochen, z. B. im Einkochautomat, im Backofen oder im Wasserbad im großen Kochtopf.

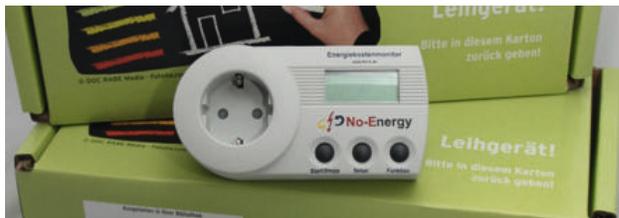
Guten und gesunden Appetit!

Klimaschutz: Was tun?

Tipps des Klimaschutz-Teams der Hansestadt Lüneburg

Kennen Sie schon die Energiepakete in der Ratsbücherei Lüneburg? Energiesparboxen, Sachbücher und Filme zeigen auf vielfältige Art und Weise, wie sich zu Hause Energie sparen lässt. Sie können sie ganz einfach mit dem Büchereiausweis ausleihen.

- ▶ Strom-Spar-Box: Strom-Messgerät



- ▶ Heiz-Box: Programmierbare Heizkörper-Thermostate



- ▶ LED-Box mit je 3 LED-Leuchtmitteln



- ▶ Richtig-Lüften Box: Analoge und digitale Hygrometer als »Schimmelwächter«



- ▶ Dusch-Box mit einer App im Duschkopf und Wasserspar-Einsätzen



- ▶ Infrarot-Box mit einer Wärmebildkamera fürs Smartphon

Ratsbücherei Lüneburg:
 Am Marienplatz 3, 21335 Lüneburg –
 Tel. 04131 – 309 3615
 Email: ratsbuecherei@stadt.lueneburg.de

Das eigene Haus kann durch viele verschiedene Maßnahmen klimagerecht gestaltet werden. Aber wo soll man anfangen? Eine qualifizierte, anbieterneutrale Energieberatung hilft weiter.

Die Hansestadt Lüneburg fördert gemeinsam mit dem Landkreis die »Anschubberatung Klimaschutz daheim«. Die »Anschubberatung« richtet sich an private Haus- und Wohnungseigentümer:innen. Diese können zwischen einer Beratung zur energetischen Sanierung Ihres Wohneigentums und einer Beratung zur Nutzung regenerativer Energien wählen. Die Beratung wird von lokalen Energieexpert:innen durchgeführt. Sie als private Haus- oder Wohnungseigentümer:in müssen einen Eigenanteil i.H.v. 50 € für die einstündige Beratung vor Ort bezahlen (Beratungswert ca. 200 €).

Nähere Informationen und eine Übersicht über weitere unabhängige Beratungsmöglichkeiten in Niedersachsen gibt es unter <https://www.lueneburg-klimaschutz.de/bildung-und-beratung>

Die Hansestadt Lüneburg fördert viele Maßnahmen. Informationen zu den Förderprogrammen gibt es unter <https://www.lueneburg-klimaschutz.de/klimafonds>

► **Förderprogramm für die energetische Sanierung von privatem Wohneigentum**

Es wird die Wärmedämmung von Außenwänden, Dachflächen, Keller- u. Geschossdecken, Erneuerung der Fenster und Außentüren gefördert. Förderhöhe: 30% der Investitions-kosten, max. 3.000



€; 1.000 € Bonus für denkmalgeschützte Häuser

► **Förderprogramm für Dach- und Fassadenbegrünung**

Die Dachbegrünung wird mit max. 3.000 €, die Fassadenbegrünung mit max. 500 € gefördert.



► **Förderprogramm für Regenwassernutzung**

Es wird die erstmalige Einrichtung festinstallierter Zisternen zur Nutzung des Regenwassers zur Gartenbewässerung, eine komplette Erneuerung oder eine wesentliche Erweiterung bestehender Anlagen gefördert. Förderhöhe: 600 € - 1.000 €

KLIMAAANPASSUNG



Das Klimaschutz-Team der Hansestadt Lüneburg steht für Fragen gerne zur Verfügung:

Email: foerderung-klimaschutz@stadt.lueneburg.de;

Tel: 04131 – 309 3418;

<https://www.lueneburg-klimaschutz.de/anlaufstellen>



Herbstzeit Pilzzeit



*Seh ich Pilze hübsch und niedlich
doch im Wert so unterschiedlich
fällt mir auf, wie sie uns gleichen.
Wenig sagen äußere Zeichen
über gut und böse aus;
Dies stellt sich erst später raus.*

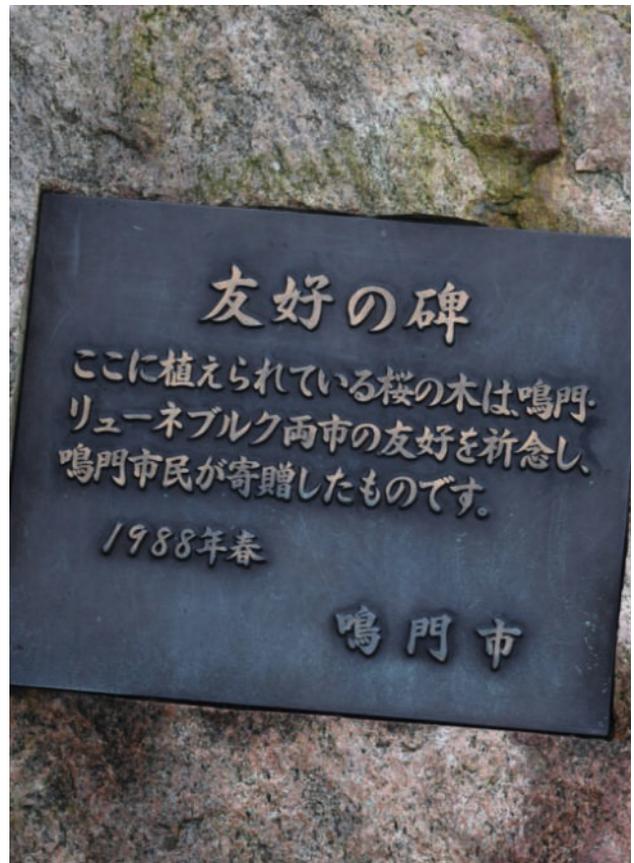
Max Bollwage | Bildimpressionen von Anke Barke

Treffpunkte

- › Das **Jugendcafé Kreideberg** ist montags bis freitags ab 13.15 Uhr geöffnet. Das offene Angebot, das von der Hansestadt Lüneburg und der Paulusgemeinde verantwortet wird, richtet sich an Jugendliche und Kinder ab neun Jahren.
- › Das **Marktcafé der Paulusgemeinde** ist donnerstags, 8.30 Uhr bis gegen 10.30 Uhr im KredO geöffnet. Eine gute Gelegenheit, um vor oder nach dem Einkauf auf dem Markt eine Pause einzulegen, Kaffee, Tee oder ein belegtes Brötchen zu genießen und mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen.
- › Der **Kleinkaliber-Schützenverein** in Ochtmissen lädt jeden Freitag ab 18 Uhr zum Klön- und Spieleabend ins Vereinsheim, Vögeler Str. 22, ein. Tischkicker, Dartscheibe, Karten- und Brettspiele gibt es im Tresenraum, draußen kann die Boulebahn genutzt werden. Oder man kommt einfach nur zum Klönen vorbei. Wer Lust und Laune hat, ist herzlich willkommen.
- › Das **Hofcafé der Loewe-Stiftung** in Ochtmissen ist aufgrund der aktuellen Baumaßnahmen derzeit noch geschlossen. Bis zur geplanten Wiedereröffnung im Herbst fungiert ein Verkaufswagen als Treffpunkt an der Ochtmisser Straße.
- › Das **Parlü** ist die Service- und Begegnungsstätte des Paritätischen Lüneburg für den Stadtteil Kreideberg. Neben vielen Gruppenangeboten finden am Thorner Markt Beratungen u.a. zu Hilfe im Alter und ambulante pflegerische Versorgung statt. Infos täglich von 8.30 bis 13.30 Uhr und nach Vereinbarung.
- › Das **Arche-Park-Café** »Futterküche«: Endlich wieder unterm Sonnensegel sitzen - Kaffee, Kuchen, Waffeln oder Bratwurst genießen und drum herum die Schafe, Schweine, Ziegen und Hühner beobachten. Das Café ist sonntags von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Und: An jedem ersten Sonntag im Monat ist »Back-Tag«. Der Holzofen wird angefeuert und es gibt leckere Pizza oder Butterkuchen! Mehr Informationen auf der Seite www.archepark-lueneburg.de und im Infokasten im Park.
- › An jedem 1. Sonntag im Monat öffnet des **Sonntagscafé der Paulusgemeinde**. Ab 15 Uhr gibt es dort Kaffee, Tee und selbst gebackenen Kuchen. Zudem bereitet Pastorin Kerstin Herrschaft mit ihrem Team jeweils ein zur Jahreszeit passendes Thema vor.

- › Der **Geburtstagsbrunch** der Paulusgemeinde richtet sich an Senioren-Geburtstagskinder. Das Büfett wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen vorbereitet, der Vormittag wird durch Pastorin Kerstin Herrschaft oder Pastor Merten begleitet. Die persönliche Einladung zu dem Treffen im jeweiligen Folgemonat erhalten die Geburtstagskinder mit einem Gruß zu ihrem Geburtstag.

Suchbild



Was meinen Sie, wo im Quartier ist dieses Detail aufgenommen?

Unter allen richtigen Lösungen verlosen wir wieder einen Gastauftritt als LektorIn im Gottesdienst! Haben Sie Lust einmal die eigene Stimme mit gewichtigen Worten durch den Kirchraum schallen zu hören? Dann schreiben Sie an unser Gemeindebüro, Neuhäuser Str. 3, Mail: kg.paulus.lueneburg@evlka.de.

Der Kreideberg im Portrait

Obwohl es auf dem Kreideberg erste Bebauungen in Richtung der Stadt bereits Ende des 19. Jahrhunderts gab, erfolgte die großflächig geplante Besiedlung erst nach dem zweiten Weltkrieg. Wohnraum war auch damals in Lüneburg knapp und so begann man mit der Umsetzung eines Musterbauprogramms, das bis heute die Charakteristik des Stadtteils prägt: kreuzungsfreie Straßen, einheitliche Hausformen (Einfamilien-, Mehrfamilien- und Hochhäuser), Schrebergärten sowie ein Zentrum rund um den Thorner Platz mit Kirche, Schulen und Einkaufsmöglichkeiten. Heute ist der Kreideberg nach Kaltenmoor der zweimeistbewohnte Stadtteil Lüneburgs und eine beliebte Wohngegend. Wussten Sie, dass der Kreideberg...

▶ eine Fläche von 2,36 Hektar umfasst?

- ▶ früher größtenteils Weideland war und dem Gips- bzw. Kalkabbau diente?
- ▶ heute ungefähr 7 900 Bewohner*innen zählt?
- ▶ zwei Kindergärten und vier Schulen beheimatet? Kita Kreideberg (Hansestadt), Kita Liebesgrund (Awo), Grundschule Kreideberg, Christianische IGS Kreideberg, Herderschule
- ▶ der Stadtteil ist, wo auf kirchliche Initiative die erste Stadtrunde Lüneburgs gegründet worden ist? Bis heute treffen sich die sozialen Akteure viermal im Jahr zum Austausch.
- ▶ mit dem bis zu 30 m tiefen Kreidebergsee eines der artenvielfältigsten Gebiete Lüneburgs umfasst? Hier sind 235 Pflanzenarten zu finden und 52 Vogelarten zu beobachten.

- ▶ den ältesten Lüneburger Friedhof hat, der noch belegt wird? Die erste Beisetzung auf dem Michaelisfriedhof fand vermutlich rund um das 1651 statt.
- ▶ mit der 1971 geweihten Pauluskirche eine architektonische Besonderheit hat? Hier verwirklichte der Architekt das erste Stahlseil-Dach Europas. Der Turm, die »Wäschklammer«, beherbergt fünf Glocken und soll eigentlich eine Stimmgabel darstellen...



Der Paulus-Kirchturm, von vielen Lüneburgern „Wäschklammer“ genannt, gilt als Wahrzeichen für den Lüneburger Stadtteil Kreideberg. (Foto Tamme)

Döner Am Kreideberg

Seit 10 Jahren belebt Familie Acar den Thorner Platz



Fotos: Kathrin Borgmeier

Kurz nachdem der Gong zum Schulschluss an der Christianischule erklingt herrscht im **Döner Am Kreideberg** Hochbetrieb. Schüler wie Lehrer kommen zum Mittagessen in den Laden am Thorner Platz und bestellen sich den Klassiker »Schüler-Döner«.

Besonders beliebt: der Schüler-Döner

Wie viele am Tag verkauft werden, kann Cengiz Acar nicht genau sagen, aber der Döner ist schon das meistverkaufte Produkt des Geschäfts. Cengiz ist ein Sohn des Inhabers Mehmet Acar und packt zusammen mit seinem Bruder und einer Reihe Angestellten mit an.

Alles begann mit dem Backen von Brot

Mehmet Acar hat schon sehr früh angefangen zu arbeiten. Bereits mit 15 Jahren ernährte er seine Familie in der Türkei mit dem Backen von Brot, stand jeden Morgen um 4:00 Uhr auf. Sein Brot und die türkische Pizza (Lahmacun) kam auch in Lüneburg sehr gut an. Seine Bäckerei Am Graalwall, gegenüber dem Gesundheitsamt (das Gebäude steht heute nicht mehr), produzierte Brotwaren und belieferte viele Dönerläden der Stadt.

Seit 2013 nun betreibt Mehmet Acar zusammen mit der Familie seinen eigenen Dönerladen am Thorner

Platz. Während er morgens Brot und Lahmacun für den Tag bäckt, bereitet seine Frau die Salate vor. Mit Stolz berichtet Sohn Cengiz, dass auch die angebotenen Saucen aus eigener Herstellung stammen.

Das scheint sich im Quartier rumgesprochen zu haben, denn der Laden mit Tischen im Innen- und Außenbereich ist um 18:00 Uhr gut besucht und hat eine ganze Reihe von Stammkunden. »Wir schätzen besonders die Freundlichkeit der Mitarbeiter unseren Kindern gegenüber«, so zwei junge Frauen, die sich hier immer wieder zum Klönen verabreden.

Selbstgemachtes Eis

An warmen Sonnentagen hat Cengiz Acar an den Nachmittagen viel zu tun. Denn neben den herzhaften Speisen bietet die Familie im frisch sanierten Neben-



raum das selbst hergestellte Eis an. Zur Zeit stellt sein Onkel noch alle Sorten her, aber im nächsten Jahr möchte der Junior dann in Eigenregie produzieren.

Freundlich und fleißig

Zum Abschluss des Gesprächs hat Cengiz noch ein Anliegen. »Schreiben Sie bitte, dass wir sehr fleißige Mitarbeiter haben, die alles beherrschen, selbst die Saucen.« Mach ich gern!

Kathrin Borgmeier

Kontakt

Paulusgemeinde (Kreideberg/ Ochtmissen)

Gemeindebüro

Neuhauser Str. 3

Gesa von Gordon

Tel. 3 85 91, Kg.Paulus.Lueneburg@evlka.de

mo, di, do 9-12 Uhr, mi 15-18 Uhr

Pfarramt

Pastorin Kerstin Herrschaft

Tel. 68 25 10 Kerstin.Herrschaft@evlka.de

Pastor Hartmut Merten

Tel. 6 52 13 Hartmut.Merten@evlka.de

Diakon Hergen Ohrdes

Tel. 23 29 48 Hergen.Ohrdes@evlka.de

Küster- und Hausmeisterteam

Thilo Paul und Dirk-Alexander Kirchkeißner

Kirchenvorstand

Dr. Astrid Rohrdanz (Vorsitzende)

Kirchenmusik

Franziska Borderieux Chorleitung und Orgel

Tel. 26 98 40

Ulrike Schmeling Orgel

Tel. 68 45 46

Bankverbindung

Kirchenkreisamt Lüneburg

DE 96 2405 0110 0000 0002 16

Bitte »Paulusgemeinde« und Verwendungszweck angeben!

Internet www.paulus.wir-.de

Martin-Luther-Gemeinde (Goseburg/ Zeltberg)

Gemeindebüro

Bardowicker Wasserweg 25

kg.martin-luther.lbg@evlka.de

Marlene Rickert

Tel. 3 13 71 mittwochs 15-18 Uhr

Pfarramt

Pastorin Kerstin Herrschaft (Vorsitzende des Kirchenvorstandes)

Pastor Hartmut Merten

Kirchenmusik

Holger Lorkowski Tel. 86 08 00

Internet www.martin-luther.net

Beratungsangebote im Stadtteil- und Gemeindebüro

KredO, Neuhauser Str. 3

Migrationssprechstunde der Hansestadt Lüneburg

montags 11-13 Uhr nach Terminvereinbarung

Tamara Sambueva

Tel. 309-4180 (8.15-14.15 Uhr)

Sprechstunde des Kontaktbeamten der Polizei

1. und 3. Donnerstag im Monat 9-10 Uhr

Offene Beratung des Verbundes sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.

kostenfreies Erstgespräch n.V. Tel. 38 03 64

jhe-nord@vse-lueneburg.de

Hilfe bei familiären Schwierigkeiten

Allgemeiner Sozialdienst der Hansestadt Lüneburg

Tel. 309-33 50

Offene Sprechstunde des Senioren- und Pflegestützpunktes

donnerstags 10.30-12.00 Uhr

Tel. 309-3094

Anliegen und Fragen zum Stadtteil

Stadtteilmanagerin Janine Rathmacher

Tel. 309-44 99

janine.rathmacher@stadt.lueneburg.de

Seelsorge

Pastor*in und Diakon sind gern für Sie da. Terminvereinbarungen direkt oder über das Büro.

IMPRESSUM

Kirche & Konsorten: Magazin für die Lüneburger Stadtteile Kreideberg, Ochtmissen und Goseburg-Zeltberg

Herausgeber: Dr. Astrid Rohrdanz, Vorsitzende des Paulus-Kirchenvorstandes, Neuhauser Str. 3, 21339 Lüneburg - in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Lüneburg und der Martin-Luther-Gemeinde

Redaktion: Kathrin Borgmeier, Petra Schröder, Hergen Ohrdes (v.i.S.d.P.), Klaus Möwius, Meike Richter

Auflage: 2.000

Titelfoto: istock/schulzie

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Verteilung: Auslage an öffentlichen Orten im Bereich oder Zustellung per Abo, Tel. 3 85 91 (Paulusgemeinde) oder Tel. 3 13 71 (Martin Luther-Gemeinde)